



# Weiterentwicklung des Klimalotsen

Session 1.1 des Workshops „Lebenswerte Stadt im Klimawandel“,  
Hannover 31.01.2013

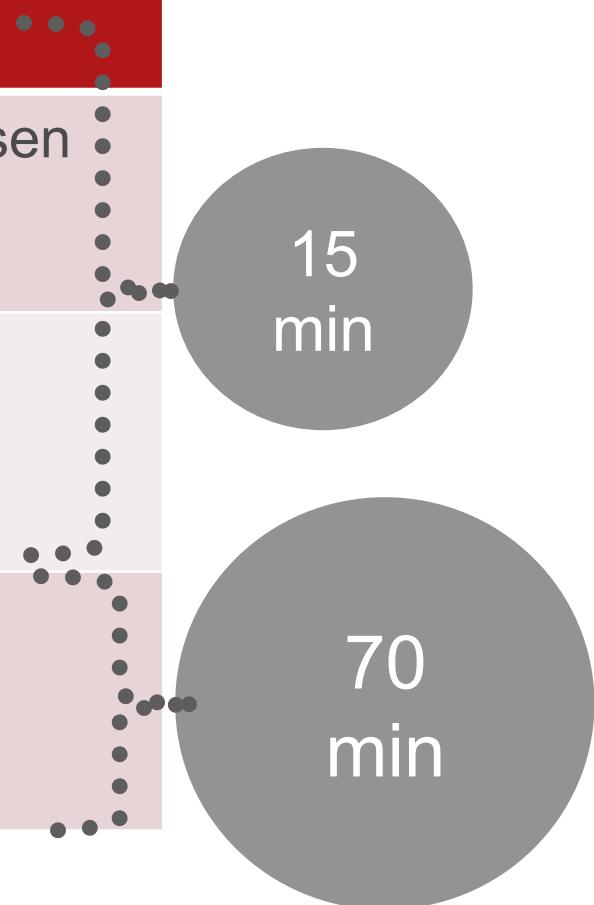
Christian Kind, adelphi

## ZIELE

**Blick nach vorn:** Sie zur geplanten Erstellung des Klimalotse 2.0 informieren

**Blick zurück:** Ihnen zeigen, wie der Klimalotse 1.0 Sie jetzt schon unterstützen kann

**Mitgestalten:** Ihre Informationsbedürfnisse, Meinungen und Erfahrungen für die Überarbeitung einholen und diskutieren



15  
min

70  
min

# Auftraggeber und Projektteam



- Projektbetreuer: Sebastian Ebert und Clemens Haße
- .....



- Projektleitung: Christian Kind, Walter Kahlenborn und Nele Protze

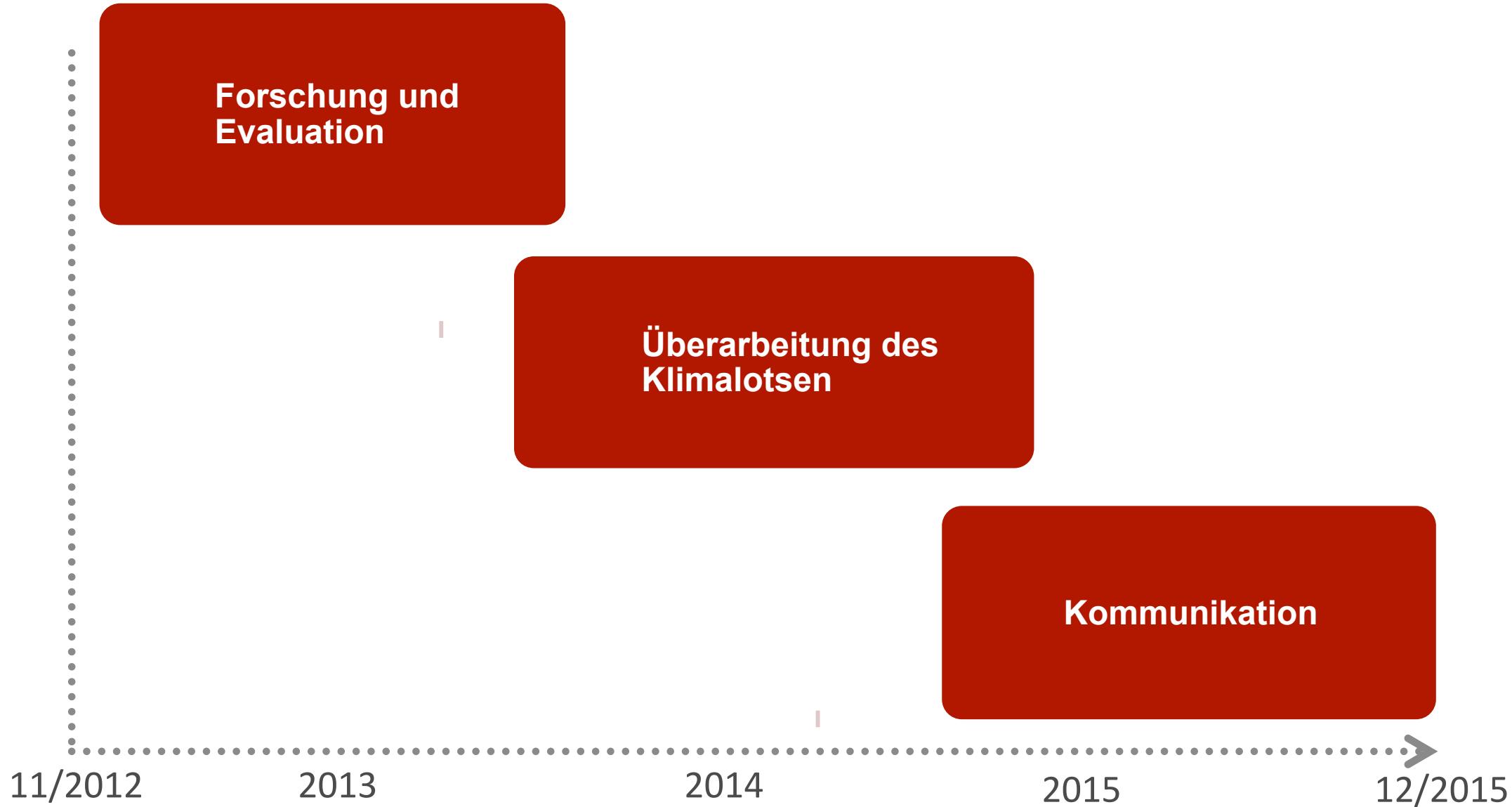


- Projektpartner: Oliver Lühr und Dr. Jan-Philipp Kramer



- Projektpartner: Holger Robrecht

# Geplanter Verlauf des Klimalotse-Updates



# KLIMALOTSE

## Leitfaden zur Anpassung an den Klimawandel



①

Einführung

②

Klimawandel

③

Risiken & Chancen

④

Anpassungsoptionen

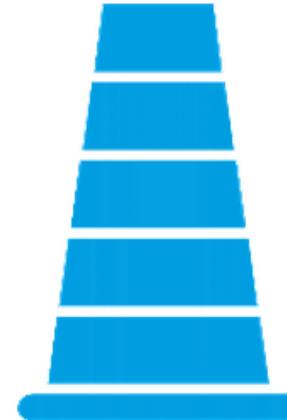
⑤

Anpassungsstrategie

### Willkommen beim Klimalotse, dem Leitfaden zur Anpassung an den Klimawandel

Der Klimawandel hat weitreichende Auswirkungen für Mensch und Umwelt. Dies erfordert eine systematische Auseinandersetzung mit den Folgen von Klimaveränderungen auch in Deutschland.

Der Klimalotse ist ein Leitfaden, der Sie dabei unterstützt, die Risiken des Klimawandels zu umschiffen und Chancen gezielt zu verfolgen. Angesprochen werden vor allem Vertreter von kleinen und mittleren Unternehmen sowie Kommunen.



### Wie wollen Sie den Klimalotse nutzen?

Ausgehend von Ihrem Interesse und der verfügbaren Zeit bietet der Klimalotse drei Nutzungsmodi

1) Orientierung zu Klimafolgen

[Klimalotse-Schnelldurchlauf](#)

► Überblick in fünf Schritten in ca. 30 Min.

2) Grundwissen und Anleitung zum Umgang mit Klimafolgen und Anpassung erhalten

[Klimalotse](#)

► Ausführlicher Einblick durch das Lesen der Module, wahlweise Aufgaben bearbeiten, in 2-3 h (ohne Aufgaben)

3) konkrete Bausteine für Anpassungsstrategie erarbeiten

[Klimalotse mit Zusatzinfos für Kommunen](#)

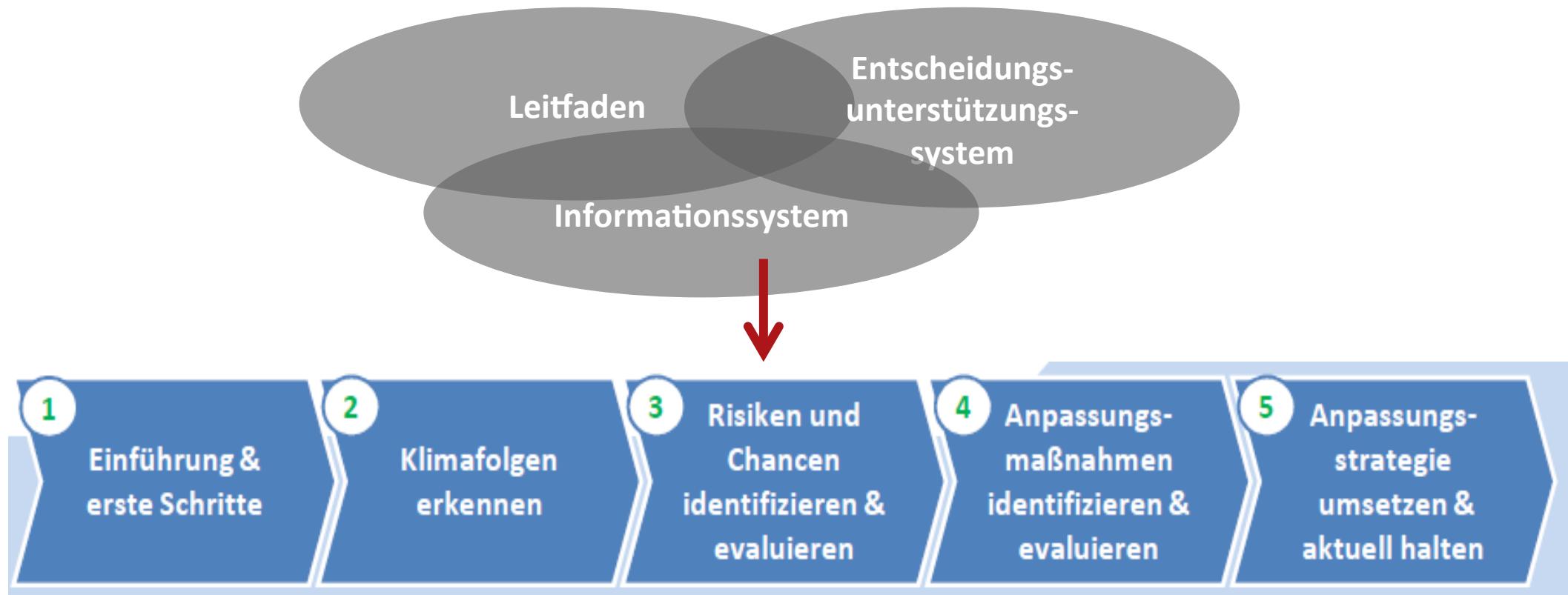
[Klimalotse mit Zusatzinfos für Unternehmen](#)

► Bausteine einer Anpassungsstrategie erstellen beim Durcharbeiten der Module und Aufgaben, ab 6 h bis zu mehreren Tagen

Vom Modus 1 bis 3 steigen Zeitaufwand und notwendige Expertise. Es ist möglich, den Nutzungsmodus beim Bearbeiten des Klimalotse zu wechseln.



- Entwicklung von Anfang 2009 bis zur Veröffentlichung Herbst 2010
  - Erstellung motiviert durch steigenden Informationsbedarf verschiedener Akteure beim Umgang mit Klimaveränderungen
  - Wunsch nach einer einfachen Plattform, die in den unterschiedlichsten Fällen weiterhelfen kann
    - Allgemein: Informieren und Sensibilisieren zum Thema
    - Speziell: Bei jedem wichtigen Schritt zu einer Anpassungsstrategie durch Information und Methoden unterstützen
  - Zielgruppen vornehmlich: Kommunen und Unternehmen
  - Vorbild: Adaptation Wizard des UK Climate Impact Programme
-



*„Der Klimalotse unterstützt Organisationen dabei, sich systematisch mit Klimafolgen und Anpassung auseinander zu setzen: Von der Sensibilisierung für das Thema über das Erarbeiten von Anpassungsmaßnahmen und Strategien bis hin zu Umsetzung und Erfolgskontrolle.“*

# KLIMALOTSE

## Leitfaden zur Anpassung an den Klimawandel



- 1 Einführung
- 2 Klimawandel
- 3 Risiken & Chancen
- 4 Anpassungsoptionen
- 5 Anpassungsstrategie

### Risiken & Chancen

3.1 Vom Umgang mit  
Unsicherheiten

3.2 Analyse direkter  
Klimawandelauswirkungen

3.3 Analyse indirekter  
Klimawandelauswirkungen

### 3.4 Vergleichende Bewertung der Risiken

3.5 Chancen des  
Klimawandels

Zusammenfassung und  
Checkliste Modul 3

### Service

 Glossar

 Ressourcen

 Kurzübersicht

 Offline Version

 Arbeitsmappe

 Expertensuche

## Vergleichende Bewertung der Risiken

Vor dem Erarbeiten von Anpassungsmaßnahmen ist es wichtig, die identifizierten Klimarisiken zu vergleichen und Prioritäten zu setzen. Diese Bewertung der Risiken ermöglicht ein gezieltes Vorgehen bei der anschließenden Konzipierung und Auswahl geeigneter Anpassungsmaßnahmen.

### Wie lassen sich Risiken bewerten?

Nach dem klassischen Ansatz des Risikomanagements werden für jedes Risiko **Eintrittswahrscheinlichkeit** und **Schadenshöhe** im Eintrittsfall bestimmt. Auf diese Weise lassen sich Risiken in einer Risikomatrix von links unten (niedrige Priorität) nach rechts oben (hohe Priorität) gegenüberstellen. Die Multiplikation von Eintrittswahrscheinlichkeit und Schadensausmaß liefert Ausmaß bzw. Schwere des Risikos und ermöglicht einen direkten Vergleich von Risiken. Lassen sich für Wahrscheinlichkeiten und Schadenskosten keine konkreten Zahlen ermitteln, kann eine Bewertung vereinfacht entlang einer qualitativen Skala erfolgen.

### Tipps zur Bewertung von Risiken

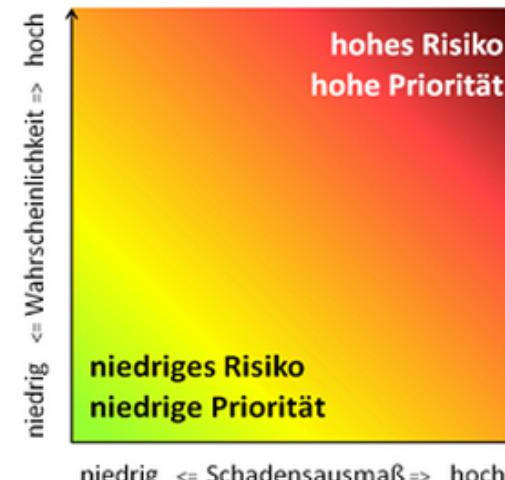
1. Gehen Sie bei der Bewertung der Risiken analytisch und fokussiert vor. Sammeln Sie belastbare Fakten und konkrete Anhaltspunkte, beispielsweise zu Kosten von möglichen Schäden.
2. Die Einschätzung von Eintrittswahrscheinlichkeit und Konsequenzen sollte noch nicht die Auswirkung möglicher Anpassungsmaßnahmen berücksichtigen.
3. Nutzen Sie für Ihre Bewertung die verfügbare Fachliteratur einschließlich regionaler Studien.

[«Zurück](#) | [Weiter »](#)

[Schnelldurchlauf](#)

### Mehr Erfahren

- [Risikomanagement](#)
- [Qualitative Bewertung von Risiken](#)
- [Nutzwertanalyse](#)
- [Klimarisiken-Liste](#)
- [mehr...](#)



Risikobewertung in der Risikomatrix

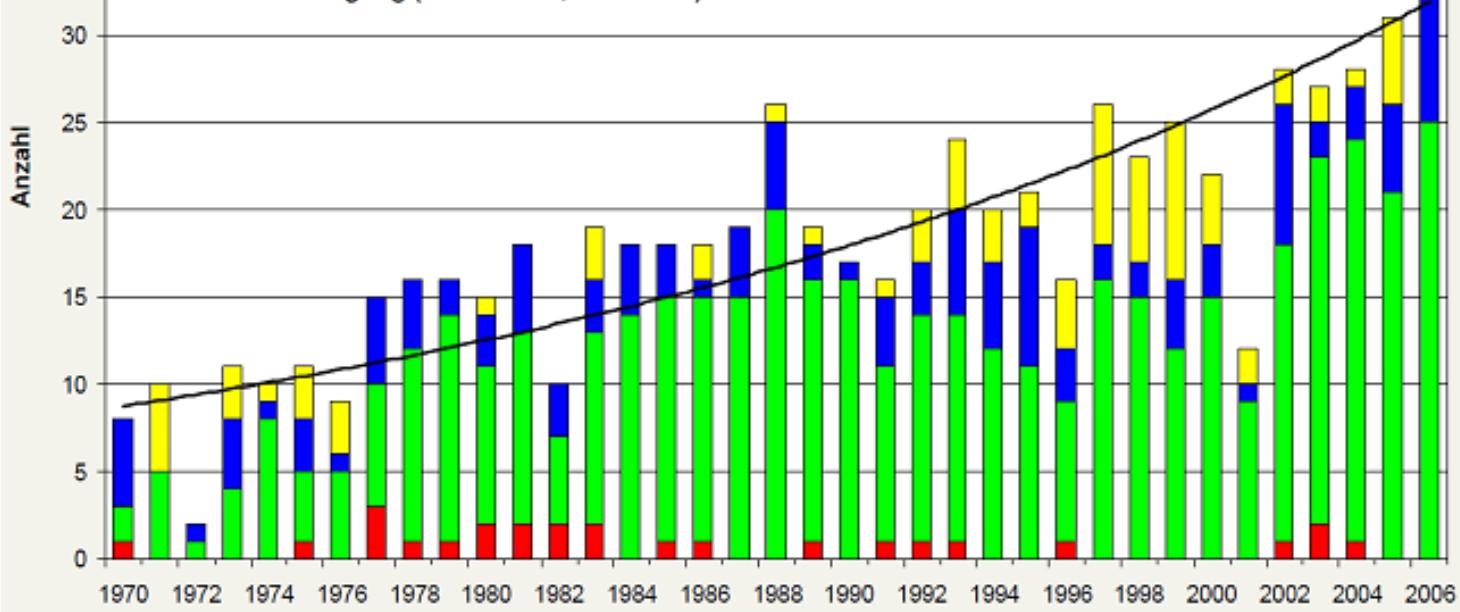
Quelle: KomPass 2010

### Links folgen

- [Projektkatalog](#)

### Dokumente lesen

- [Leitlinien erfolgreicher Anpassung](#)
- [Beschreibung von Wahrscheinlichkeiten und Risiken](#)
- [mehr ...](#)



Anzahl Naturkatastrophen Deutschland 1970-2006

Quelle: NatCatSERVICE 2007, GeoRisikoForschung, Münchener Rück

Die Abbildung zeigt die Anzahl der Naturkatastrophen in Deutschland zwischen 1970 und 2006. Die Naturkatastrophen, die mit Wetter zusammenhängen (gelb, blau, grün) haben seit Ende der 1970er Jahre deutlich zugenommen.

 Aufgabe 2.2.1: Beschreiben Sie auf Blatt M2 Betroffenheit in der Arbeitsmappe inwiefern Ihre Organisation von vergangenen Wetterereignissen betroffen war. Nennen Sie gegebenenfalls auch Maßnahmen, die in Reaktion auf mögliche Beeinträchtigungen bereits durchgeführt wurden. Versuchen Sie zunächst, sich spontan an Erfahrungen mit extremen Wetterereignissen zu erinnern.

Hierbei ist zu beachten, dass vergangene Entwicklungen nicht einfach fortgeschrieben werden können. Sie liefern jedoch erste hilfreiche Anhaltspunkte für die Analyse von Klimafolgen.

[Weitere Informationen für Kommunen](#)

[Weitere Informationen für Unternehmen / Unternehmensverband](#)

[« Zurück](#) | [Weiter »](#)

## Klimarisiken-Liste

Diese Tabelle zeigt an verschiedenen Beispielen den Zusammenhang zwischen Klimaveränderungen und daraus entstehenden Klimarisiken. Zum Großteil sind dies keine neuen Risiken, sondern bestehende Risiken, die durch den Klimawandel verschärft werden. D.h. sie werden häufiger und mit schwererwiegenderen Folgen auftreten. Sie können die Tabelle z.B. nach den für Ihre Organisation relevanten Klimavariablen filtern - oder nach den potenziell betroffenen Bereichen. Wenn Sie mehr Informationen über die einzelnen Risiken suchen, können Sie in den angegebenen Quellen nachschlagen (siehe [Literaturquellen](#)).

*Bitte beachten Sie, dass dies keine vollständige Auflistung aller möglichen Klimarisiken sein kann, sondern lediglich beispielhafte Zusammenhänge darstellt. Nutzen Sie diese als Anregungen, um eventuell weitere für Sie relevante Klimarisiken zu erarbeiten*

Kategorie	Alle	Klimavariablen	Sais. Temperaturmittel (Anstieg)	Betroffene
Bereiche	Gesundheit			

Klimarisiken					
Kategorie	Klimavariablen	resultierendes Klimarisiko	Beschreibung des Klimarisiko	Betroffene Bereiche	Quelle:
Temperatur	Saisonale Temperaturmittel (Anstieg)	Vermehrte Aufheizung zentraler urbaner Bereiche	Verstärkter Hitzeinseleffekt in Innenstädten	Gesundheit, Mitarbeiter	BBR 2008; Grothmann et al. 2009
Temperatur	Saisonale Temperaturmittel (Anstieg)	gesundheitliche Belastung durch Hitze	Belastung des Herz-Kreislaufsystems, Erhöhung der Wahrscheinlichkeit eines Hitzschlages, nachts regeniert der Körper weniger schnell	Gesundheit, Mitarbeiter	Stock 2005
Temperatur	Saisonale Temperaturmittel	Beeinträchtigung von Autofahrern	Hitze beeinträchtigt die Konzentrationsfähigkeit	Gesundheit, Logistik	Zebisch et al. 2005

2	3	4	5	6	7	8	#	Anpassungsmaßnahmen (beginnend mit konkreten Einzelmaßnahmen; kapazitätsbildende Maßnahmen am unteren Ende der Liste)	Risikoreduktion			Durchführbarkeit			Nebeneffekte		
									Wie effektiv wird das Risiko durch die Maßnahme			Wie einfach ist die Maßnahme umsetzbar?			Welchen weiteren Effekte hat die Maßnahme?		
9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23			
0	Dämmung des Verwaltungsgebäudes	bis 2015	2						2			++	+	++	hoch	0	
1									0								
2									0								
3									0								
4									0								
5									0								
6									0								
7									0								
8									0								
9									0								
10									0								
11									0								
12									0								
13									0								
14									0								
15									0								
16									0								
17									0								
18									0								
19									0								
20									0								
21									0								
22									0								
23									0								

▶ Zielgruppenspezifische Informationen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kommunen</li><li>• KMU</li></ul>
▶ Schnelldurchlauf	<ul style="list-style-type: none"><li>• Kurzversion</li><li>• Zeitbedarf <math>\frac{1}{2}</math> - 1h</li></ul>
▶ MS Excel - Unterstützung	<ul style="list-style-type: none"><li>• Offline-Vorlagen für die Ergebnisdokumentation</li><li>• Einfach skalier- und modifizierbar</li></ul>
▶ Ressourcen	<ul style="list-style-type: none"><li>• Methodensammlung</li><li>• Beispiele, weiterführende Literatur, Links</li></ul>

- 127.934 Besuche der Website von 9.623 unterschiedlichen Besuchern zwischen Launch Okt. 2010 und Ende 2012
- Ca. 360 unterschiedliche Besucher pro Monat
- Informationen für Kommunen wurden in einigen Monaten ungefähr doppelt so häufig angeklickt wie für Unternehmen
- Gängigste Verweildauer: zwischen 30 Minuten und 1 Stunde (ca. 35% der Nutzer)
- Reger Download der Offline-Version und Excel Arbeitsmappe

- Integration neuer Entwicklung aus Wissenschaft, Politik und Praxis
- Kluge Einbindungen weiterer Informationsangebote, z.B. UBA Tatenbank oder Wetteronline/PIK Klimafolgen Online
- Ansprechendere grafische Gestaltung (im Zuge Relaunch uba.de) und bessere journalistische Aufbereitung der Inhalte
- Illustration der Inhalte vermehrt durch reale Praxisbeispiele
- Fokussierung auf Nutzerinnen und Nutzer aus der Verwaltung von Kommunen
- Vertiefung einiger Inhalte...welche?

- Sie sind involviert in Aktivitäten zum Umgang mit Klimaveränderungen in Kommunen (vergangene // aktuelle // zukünftige)
- Ihre Erfahrungen, Ansprüche und Informationsbedürfnisse können die Weiterentwicklung des Lotsen mitgestalten => wichtige Anhaltspunkte für die Vertiefung von Inhalten

Fragestellung	Aktivität in der Gruppenarbeit
Welche der Themen im Lotsen sind bes. wichtig/hilfreich für Ihre Aktivitäten?	Beschriebene Karten mit Themen auf Metaplanwand sortieren
Welche Themen sind in Ihrer Arbeit zentral, tauchen aber im Klimalotsen nicht auf?	Leere Karten beschreiben und einordnen
Vor welchen Herausforderungen oder Fragen stehen Sie bei Ihrer Arbeit bezüglich der wichtigsten Themen?	Ovale Karten beschriften und zu den wichtigsten Themen pinnen

- Auswertung der Ergebnisse von heute
  - Tiefergehende Interviews mit (potenz.) Nutzern
  - Literaturrecherchen und Metaanalyse von Umfragen
  - bereits erstellt: Analyse vorhandener Anpassungstools, Auswertung der Kommunikationsliteratur und internen Labortest
- 

Konzept zur  
Über-  
arbeitung bis  
September  
2013

**Christian Kind**  
[kind@adelphi.de](mailto:kind@adelphi.de)  
+49 (0)30-89 068 69-16

adelphi  
Caspar-Theyss-Strasse 14a      T +49 (0)30-89 000 68-0      [www.adelphi.de](http://www.adelphi.de)  
14193 Berlin      F +49 (0)30-89 000 68-10      [office@adelphi.de](mailto:office@adelphi.de)



# BACKUP

# AP 2.1: Überarbeitung der Struktur und Inhalte des Systems

---



## Vorgehensweise

1. Erneuerung der Struktur
2. Verfassen neuer und Überarbeitung alter Texte
3. Feedbackschleife mit dem Auftraggeber
4. Überarbeitung
5. Stilistisches Lektorat
6. Test mit Zielgruppenvertretern
7. Überarbeitung
8. Finales Lektorat und Korrektorat
9. Übertragung ins CMS
10. Prüfung der Funktionalität

## Ergebnisse

überarbeitete Navigationsstruktur sowie aktualisierte und erweiterte Texte in der neuen UBA-Internetseite

---

## Thematischer Hintergrund

Die grafische Überarbeitung sollte sich an drei Zielen orientieren:

- Vereinheitlichung des Auftritts des Klimalotsen mit den Layoutvorgaben für die neue Webseite des UBA
- Wiedererkennbarkeit von grafischen Elementen der ersten Version des Klimalotsen
- Erhöhung der optischen Attraktivität des Systems

## Vorgehensweise

- Auswahl von Grafiken, die überarbeitet bzw. neu erstellt werden sollen
- Erstellung von 5 Schaubildern
- Überarbeitung des Klimalotse-Logos
- Entwicklung einer schlüssigen Gestaltungslinie
- Recherche von 5 Headerbildern
- Festlegung visueller Navigationsaufbau
- Erstellung von 5 Template-Typen für die Gestaltungslinie

## Ergebnisse

- Grafiken sind überarbeitet, über das CMS integriert und liegen dem UBA im gewünschten Format vor

# AP 2.3: Umfassende Aktualisierung bzw. neue Erfassung der verwendeten Ressourcen

---



## Thematischer Hintergrund

Im Klimalotsen sind neben den Kerntexten auch weiterführende Texte, Links, verlinkte Dokumente, eine Arbeitsmappe sowie zwei filterbare Tabellen enthalten.

## Vorgehensweise

1. Reparatur aller Links und verlinkter Dokumente
2. Verknüpfung neuer Dokumente
3. Erweiterung der weiterführenden Texte
4. Weiterentwicklung der Arbeitsmappe
5. Weiterentwicklung der Klimarisiko- und Maßnahmentabellen

## Ergebnisse

Alle Ressourcen sind aktualisiert und weiterentwickelt sowie ggf. entsprechend der veränderten Struktur neu im System aufgehängt und möglichst tiefer als bisher integriert.



## Thematischer Hintergrund

Verknüpfung neu entstandener online-Angebote des UBA mit dem Klimalotsen 2.0, z.B. die Tatenbank

## Vorgehensweise

1. Untersuchung von Verknüpfungspunkten und technischen Möglichkeiten
2. Umsetzung der Verknüpfung
3. Bereitstellung von Links und Hinweistexten, um auf Klimalotsen hinzuweisen

## Ergebnisse

Die relevanten Informationsangebote des UBA sind in der Ausgestaltung des Klimalotsen 2.0 (bes. AP 2.1) berücksichtigt und nehmen ihrerseits möglichst ebenfalls Bezug auf den Lotsen.

## Thematischer Hintergrund

- Mehrere relevante Förderprogramme für die Anpassung an den Klimawandel in Deutschland
- Unterstützung bei der Antragsstellung und bei der Umsetzung
- Unter Beachtung der Dynamik des Förderfeldes

## Vorgehensweise

1. Rücksprache mit den Betreuern einschlägiger Förderprogramme
2. Justierung des Feinkonzeptes
3. Zusammenstellung von Informationen
4. Vorschlag einer verstärkten Hervorhebung des Klimalotsen in den Förderunterlagen

## Ergebnisse

Förderprogramme sind im Inhalt und den bereitgestellten Ressourcen des Klimalotsen eingebunden.



## Thematischer Hintergrund

Im Rahmen des BMWi-Projekts „KLIMACHECK“ erstellen Prognos und adelphi gemeinsam umfassende Analysen zu Klimarisiken und Handlungsoptionen für die industrielle Produktion in Deutschland mit vielfältigem Potential zur Bereicherung der Entwicklung des Klimalotsen.

## Vorgehensweise

1. Laufende Analyse der Zwischenergebnisse
2. Integration der Erkenntnisse

## Ergebnisse

Die Forschungsergebnisse aus dem KLIMACHECK-Projekt bereichern und fundieren die Überlegungen für die Strukturierung und die Inhalte des Klimalotsen 2.0.



## Thematischer Hintergrund

- Rasch wachsende Anzahl von Informationsangeboten außerhalb des UBA, gegenseitig Verknüpfung von Infos für Nutzer hilfreich
- verschiedene technische Lösungen zur Integration vorstellbar

## Vorgehensweise

1. Prüfung, was verzahnt werden soll, siehe AP 1.4
2. Untersuchung technischer Möglichkeiten für kostengünstige Integrationen
3. Rücksprache mit den Anbietern der externen Informationsangebote
4. Umsetzung der Verknüpfungen

## Ergebnisse

Zentrale Informationsangebote von Partnern finden sich im Lotsen 2.0 über unterschiedliche Arten von Verknüpfungen wieder. Gleichzeitig ist der Lotse in Angeboten der Partner verknüpft.

---



## Thematischer Hintergrund

Im Rahmen der Übersetzung des UBA-Projektkatalogs übersetzt adelphi den Schnelldurchlauf des Klimalotsen. Perspektivisch ist hierbei vorgesehen, dass diese Version bei Bedarf auch in die Internetpräsenz von Balt!Adapt einbezogen wird.

## Vorgehensweise

adelphi übersetzt die veränderte Kurzfassung des Klimalotsen, inkl. möglicherweise zentraler Grafiken.

## Ergebnisse

Eine Übersetzung der aktualisierten Kurzfassung liegt in englischer Sprache als Word-Dokument vor.



- Gibt es schon konkretere Vorstellungen dazu, welche externen und internen Inhalte verknüpft werden sollten?



## Überblick

- Erhöhung des Bekanntheitsgrads des Klimalotsen

## Arbeitspakete

AP 3.1: Erstellung eines einfachen Printproduktes zur Bewerbung des Klimalotsen

AP 3.2: Erstellung eines Konzepts und dessen Umsetzung zur Online-Bewerbung des Klimalotsen

AP 3.3: Konzeption und Durchführung von vier Workshops für potentielle Multiplikatoren des Klimalotsen

# AP 3.1: Erstellung eines einfachen Printproduktes zur Bewerbung des Klimalotsen

---



## Thematischer Hintergrund

- Möglichkeit einer haptischen Verbindung zwischen potenziellen Nutzern bzw. Multiplikatoren und dem online-Tool des Klimalotsen 2.0
- Postkarte bietet Vorteile ggü. einem klassischen Faltblatt

## Vorgehensweise

1. Entwicklung eines Konzepts mit Entwürfen für Text und Grafik
2. Diskussion des Entwurfs mit dem Auftraggeber
3. Finalisierung des Entwurfs zu einer druckfähigen digitalen Vorlage, inkl. Englischer Version

## Ergebnisse

Zwei druckfähige digitale Vorlagen (Deutsch und Englisch) für eine beidseitig bedruckte Postkarte mit kleinem Text und Adressfeld zum Druck in der Hausdruckerei des UBA.



## Thematischer Hintergrund

- Die Entwicklung des Kommunikationskonzepts erfordert die Berücksichtigung der Zielgruppen und Kommunikationskanäle.
  - Zielgruppen: potenziellen Nutzer und Multiplikatoren mit Zugang zu potenziellen Nutzern
  - Kommunikationskanäle: sowohl neue Kanäle als auch bewährte Kommunikationswege von UBA und KomPass nutzen

# AP 3.2: Erstellung eines Konzepts und dessen Umsetzung zur online-Bewerbung des Lotsen

---



## Vorgehensweise

1. Entwurf eines tabellarischen Kommunikationskonzepts für jede Zielgruppe
2. Abstimmung und Finalisierung des Konzepts
3. Suchmaschinenoptimierung – eventuell vorgezogen
4. Erstellung von zwei Internetbannern zur Bewerbung
5. Erstellung und Streuung von 16 Kurzbeiträgen für verschiedene Web2.0-Kanäle – möglichst über bestehende UBA-Kanäle
6. Erstellung eines Artikels und Arrangieren von zwei Interviews
7. Durchführung eines Webinar
8. Evaluation der Kommunikationsaktivitäten

## Ergebnisse

Das Kommunikationskonzept wurde umgesetzt und damit die Bekanntheit des Klimalotsen 2.0 gesteigert.



## Thematischer Hintergrund

- Steigerung des Bekanntheitsgrades des Klimalotsen
  - durch zielgruppengerechte Informationsvermittlung
  - und Schaffung von Vertrautheit mit dem Instrument
- geographische Differenzierung und ggf. zielgruppenspezifische Ausrichtung der Workshops

# AP 3.3: Vier Workshops für potentielle Multiplikatoren des Klimalotsen

---



## Vorgehensweise

1. Erstellung eines Gesamtkonzepts
2. Kommentierung durch das UBA
3. Finalisierung des Gesamtkonzepts
4. Erstellung von Inhalten und Arbeitsmaterialien
5. Durchführung der vier Workshops
6. ICLEI und Prognos unterstützen je einen Workshop
7. Feinplanung und Durchführung
8. Verbesserung der folgenden Workshops

## Ergebnisse

Die Bekanntheit der Existenz und der Funktionen des Klimalotsen 2.0 wurde durch die vier Workshops erhöht und die Multiplikatoren wurden befähigt, das Instrument weiterzulehren sowie mögliche Nutzer bei der Anwendung zu begleiten.



- Inwiefern können die UBA-Web 2.0 Kanäle für die Kommunikation genutzt werden?

- AP 4.5: Durchführung eines online-Tests
- AP 4.6: Erstellung eines einführenden Videos
- AP 4.8: Journalistische Aufarbeitung von Inhalten
- AP 4.11: Fotokampagne mit Nutzern
- AP 4.14: Bewerbung des Tools bei vier Weiterbildungseinrichtungen
- AP 4.15: Intensivierung der Bewerbung nach Extremereignissen
- AP 4.18: Interviews mit wichtigen Multiplikatoren

Aktivitäten	Projektmonat	Sep	Okt	Nov	Dez	Jan	Feb	Mar	Apr	Mai	Jun	Jul	Aug	Sep	Okt	Nov	Dez
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16
AP1: Konzeptphase																	
AP 1.1: Analyse von Anpassung und Entscheidungsprozessen in Organisationen																	
AP 1.2: Unterstützung bei der Anpassung durch Informationsbereitstellung																	
AP 1.3: Kurzevaluation der Nutzung des Klimalotsen: Nutzergruppen und Nutzerverhalten																	
AP 1.4: Feinkonzeption für die Erstellung des Klimalotsen 2.0																	
AP 2: Umsetzungsphase																	
AP 2.1: Überarbeitung der Struktur und Inhalte des Systems																	
AP 2.2: Grafische Überarbeitung																	
AP 2.3: Umfassende Aktualisierung bzw. neue Erfassung der verwendeten Ressourcen																	
AP 2.4: Zusammenführen aller zentralen online Informationsangebote des UBA																	
AP 2.5: Enge Verzahnung mit Förderprogrammen des BMU zu Klimafolgen und Anpassung sowie anderen Förderprogramme																	
AP 2.6: Einbindung von Forschungsergebnissen aus dem KLIMACHECK																	
AP 2.7: Verzahnung mit zentralen Informationsangeboten externer Partner des UBA																	
AP 2.8: Überarbeitung einer Kurzfassung des Klimalotsen in englischer Sprache																	

**Christian Kind**  
[kind@adelphi.de](mailto:kind@adelphi.de)  
+49 (0)30-89 068 69-16

adelphi  
Caspar-Theyss-Strasse 14a      T +49 (0)30-89 000 68-0      [www.adelphi.de](http://www.adelphi.de)  
14193 Berlin      F +49 (0)30-89 000 68-10      [office@adelphi.de](mailto:office@adelphi.de)

❖ Ideengeber und Dienstleister für ökologische, soziale, wirtschaftliche und politische Herausforderungen



- Strategien und Lösungen für globale Nachhaltigkeitsthemen
- Integrierter Forschungs- und Beratungsansatz
- Interdisziplinäres Expertenteam aus 80 Mitarbeiter/Innen
- Globales Netzwerk an Partnern und Dienstleistern
- Weltweit 500 erfolgreich abgeschlossene Projekte